

Lütt Matten de Haas

Lütt Matten de Haas, de maak sik en Spaaß,
He weer bi't studeern, dat Danzen to lehrn,
Un danz ganz alleen op de achtersten Been.

2. Kee reinke de Voß, un dach Dat's en Kost!
Un seggt, Lütt Matten, so flink op de Padden,
Un danzt hier alleen op de achtersten Been?

3. Kumm, laat uns tosaam! Ik kann as de Daam!
De Kreih de speelt Fiedel, denn geiht dat kandidel,
Dat geiht dat mal schön op de achtersten Been?

4. Lütt Matten geev Pott. De Voß beet em doot.
Un sett sik in'n Schadden, verspies den lütt Matten.
De Kreih de kreeg een vun de achtersten Been

Trina

Plattdeutsch aus Friesland

Trina, kumm mal vör de Döör,
Kumm mal'n beten rut!
Ik will di wat Nees vertellen
Un du büst miene Bruut.

2. Nee, dat warr ik blieven laten,
Moder paßt uns op.
All de Döörn de sünd verdslaten,
Un keen Minsch kann rop.

3. Tööf, ik will de Ledder hal'n,
De an'n Hauböhn steiht.

De will ik an't Finster setten,
Wat na Straat nät geiht.

4. Doch de Olsch, de harr wat markt,
Se keem de Stuuu herut!
Tööf, di schall de Düvel hal'n
Un Trina diene Bruut.

5. Hans de dach, de Düvel keem
Un dat seeg ok meist so ut.
He leet Strümp un Tüffel stahn
Un sprüng ut't Finster rut.

6. So rönn de den Hoff henlang,
Un denn to'n Doorweg rut.
Sien Bux de blev up't Heck behang'n,
Un dat seeg putzig ut.

Wo die Nordseewellen Friesenleed

Wo de Nordseewellen trecken an de Strand,
Wor de geelen Blöme bleuhn int gröne Land,
|: Wor de Möwen schrieen gell int Stormgebrus,
Dor is mine Heimat, dor bün ick to Hus. :|

2 Well'n un Wogenruschen weern min Weegenleed,
Un de hohen Dieken seh'n min Kinnerleed,
|: Markten ok min Sehnen un min heet Begehr:
Dör de Welt to flegen, ower Land un Meer. :|

3. Wohl hett mi dat Lewen all min Lengen still,
Hett mi all dat geven, wat min Hart erfüllt;
|: All dat is verschwunnen, wat mi drück un dreew,
Hev dat Glück woll funnen, doch dat Heimweh bleev. :|

4. Heimweh nach min schöne, gröne Marschenland,
Wor de Nordseewellen trecken an de Strand,
|: Wor de Möwen schrieen gell int Stormgebrus,
Dor is mine Heimat, dor bün ick to Hus. :|

Wo die Nordseewellen spülen an den Strand,
Wo die gelben Blumen blüh'n ins grüne Land,
|: Wo die Möwen schreien schrill im Sturmgebraus,
Da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus. :|

2. Well'n und Wogen sangen mir mein Wiegenlied,
Hohe Deiche waren mir das Gottbehüt,
|: Merkten auch mein Sehnen und mein heiß Begehr:
Durch die Welt zu fliegen, über Land und Meer. :|

3. Wohl hat mir das Leben meine Qual gestillt,
Und mir das gegeben, was mein Herz erfüllt.
|: Alles ist verschwunden, was mir leid und lieb,
Hab' das Glück gefunden, doch das Heimweh blieb. :|

4. Heimweh nach dem schönen, grünen Marschenland,
Wo die Nordseewellen spülen an den Strand,
|: Wo die Möwen schreien schrill im Sturmgebraus,
Da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus'. :|

Wo de Ostseewellen trecken an den Strand,
Wo de geelen Blomen blöhn in 't gröne Land.*
|: Wo de Möwen schrieen gell in 'n Stormgebruss;
Dor is mine Heimat, dor bünn ick tau Hus. :|

** oder "Wo de gäle Ginster bleugt in' Dünensand,"*

2. Well'n un Wogen rauschen mirn min Wiegenleed,
Un de hogen Dünen segn'n min Kinnertid,
|: Sen og mine Sehnsucht un min heit Begehr,
In de Welt tau fleigen öwer Land un Meer. :|

3. Wolln hett mi dat Läwen dit Verlangen stillt,
Hett mi allens gäwen, wat min Hart erfüllt.
|: Allens is verschwunden, wat mi quält un dreew,
Hew min Fräden funden, doch de Sehnsucht bleew. :|

4. Sehnsucht na dat lütte, stille Inselland,
Wo de Wellen trecken an den witten Strand,
|: Wo de Möwen schrieen gell in't Sturmgebraus;
Dor is mine Heimat, dor bin ick tau Hus. :|

Lütt Anna Susanna

Anna Susanna, stah op un bööt Fүүr!
Och nee, mien leev Moder dat holt ist to düür.
Fide ra la la la, fide ra la la la,
Och nee, mien leev Moder dat holt ist to düür.
2. Schүүr mi den Grapen und feeg mi dat Huus,
Hүүt Avend kaamt dree Jungesellen in't Huus.
Fide ra la la la, fide ra la la la,
Hүүt Avend kaamt dree Jungesellen in't Huus.

3. Wüllt se nich kamen, so wüllt wi jüm haaln,
Mit Peer und mit Wagen, mit lesen beslaen.
Fide ra la la la, fide ra la la la,
Mit Peer und mit Wagen, mit lesen beslaen.
4. Künnt se nich danzen, so wüllt wi't jüm lehrn,
Wi wüllt jüm de Tüffeln in Botter ümkehrn.
Fide ra la la la, fide ra la la la,
Wi wüllt jüm de Tüffeln in Botter ümkehrn.
5. Künnt se nich küssen, denn mööt wi't jüm lehrn,
Wi wüllt jüm dat Maulwark in Botter insmeern.
Fide ra la la la, fide ra la la la,
Wi wüllt jüm dat Maulwark in Botter insmeern.

Der Hamborger Veermaster

Ick heff mol en Hamborger Veermaster sehn,
|: To my hooda! :|
De Masten so scheef as den Schipper sien Been,
To my hoo da hoo da ho!
Refrain:
|: Blow boys blow for Californio,
There is plenty of Gold

So I've been told
On the banks of Sacramento. :|
2. Dat Deck weur vun Isen,
Vull Schiet uns vull Schmeer.
Dat weer de Schietgäng
Eer schönstes Pläseer.
Refrain:

3. Dat Logis weur vull Wanzen,
De Kombüs weur vull Dreck,
De Beschüten, de leupen
Von sülben all weg.
Refrain:

4. Dat Soltfleesch weur gröön,
Un de Speck weur vull Moden.
Kööm gev dat blots an
Wiehnachtsobend.
Refrain:

5. Un wulln wi mol seiln,
Ick segg dat ja nur,
Denn lööp he dree vörut
Und veer wedder retur.
Refrain:

6. As dat Schipp, so weer
Ok de Kaptein,
De Lüd für dat Schipp weern
Ok blots schangheit.
Refrain: